

Jahresbericht 2015 Jurapark Aargau

Entdecken Sie die grüne Schatzkammer.



INHALT

S.3 EINLEITUNG

S.4 VEREINSWESEN

S.5 PARKMANAGEMENT

S.6 FINANZEN

S.6 LEBENSÄÄUME & ARTEN

S.10 IMPRESSIONEN 2015

S.12 NATURNAHER TOURISMUS

S.13 REGIONALPRODUKTE

S.13 WERTSCHÖPFUNG AUS

LAUBWÄLDERN

S.14 UMWELTBILDUNG &
EXKURSIONEN

S.16 JURAPARK-FEST

S.16 LANDSCHAFTSMEDIZIN

S.17 KOMMUNIKATION & MARKETING

IMPRESSUM

TITELFOTO: AUSSTELLUNG IN DER UMWELT ARENA SPREITENBACH, BILD JPA

FOTO RÜCKSEITE: BLICK VON DER GISLIFLUE, BILD JPA

REDAKTION: CHRISTIAN RIEDER

DRUCK: BROGLE DRUCK AG

DESIGN: GIROD GRÜNDISCH

LAYOUT: DANIEL BALLMER

Geschätzte Mitglieder

Geschätzte Leserinnen und Leser

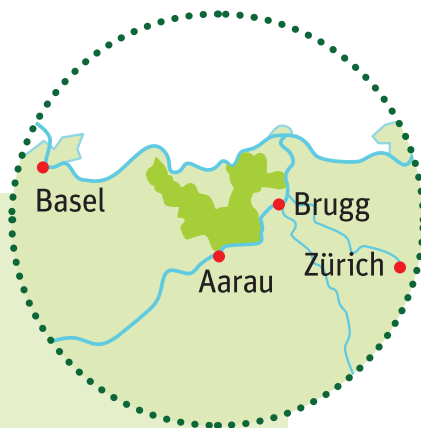
Der Jurapark Aargau (JPA) ist nun schon seit vier Jahren offiziell in der Betriebsphase. Nach wie vor steckt sehr viel Engagement im Aufbau und der Konsolidierung des Parks. Als Produzent, Leistungsträger, Firma oder Privatperson tragen viele Akteure im Jurapark Aargau dazu bei, dass es ein Gebiet bleibt, wo der Wert der Natur- und Kulturperlen geschätzt wird und diese nachhaltig genutzt werden.

Für Ihren persönlichen Einsatz, Ihr Interesse sowie Ihre Unterstützung danken wir herzlich und wünschen Ihnen viel Freude in unserer grünen Schatzkammer!

Präsident, Vorstand und Geschäftsstelle
des Juraparks Aargau

Der Regionale Naturpark «Jurapark Aargau» umfasst die Hügellandschaft des Ketten- und Tafeljuras zwischen Aarau, Brugg, Laufenburg und Rheinfelden. Er trägt das Pärkelabel des Bundes seit 2012.

Die Trägerschaft des Parks ist der Verein «Jurapark Aargau». Seine Mitglieder sind die 28 Parkgemeinden, an den Park angrenzende Partnergemeinden, sowie Einzelmitglieder (Firmen, Organisationen und Privatpersonen). Die Geschäftsstelle befindet sich im Ortsteil Linn in der Gemeinde Bözberg, unweit der Linner Linde. Hauptaufgaben sind die Erhaltung und Aufwertung der Natur- und Kulturschätze sowie die Förderung einer nachhaltigen Regionalwirtschaft.



1. Vereinswesen

Mitglieder

Der Verein Jurapark Aargau hat 473 Mitglieder (Stand 31.3.2016), davon 28 Parkgemeinden sowie 20 Partnergemeinden. Die ordentliche Vereinsversammlung fand am 10. Juni 2015 in der Trotte in Villigen statt. 57 engagierte Mitglieder, davon Vertreter aus elf Parkgemeinden sowie acht Mitarbeitende der Geschäftsstelle nahmen teil. Die zweite Vereinsversammlung zur Abnahme des Budgets fand am 11. November 2015 im Mehrzweckraum in Hellikon statt, diesmal nahmen ebenfalls 57 Mitglieder, davon 16 Parkgemeinden teil.

Der Vorstand

Im Jahr 2015 setzte sich der Vorstand des Vereins Jurapark Aargau wie folgt zusammen:

- Thomas Vetter, Etzgen (Präsident)
- Rudolf Lüscher, Laufenburg (Vize)
- Kurt Aerni, Wölflinswil
- Simon Egger, Mellingen (Vertreter Kt. AG)
- Verena Kläusler, Schupfart
- Regine Leutwyler, Gipf-Oberfrick
- Alexander Lisibach, Auenstein
- Roland Nussbaum, Densbüren
- Robert Wernli, Asp
- Ulysses Witzig, Wettingen

Das Team der Geschäftsstelle

Ende 2015 waren neun Personen mit total rund 535 Stellenprozenten festangestellt. Bestimmte Projektaufgaben wurden im Mandat ausgeführt. Anna Hoyer-Bühler, Projektleiterin Umweltbildung, wurde am 26. Januar 2015 Mutter. Lea Reusser, Geographin und Landschaftsführerin, war während ihres Mutterschaftsurlaubs für den Bereich Umweltbildung zuständig. Die Geschäftsstelle wird weiterhin von ihrem reichen Erfahrungsschatz profitieren können, denn seit Januar 2016 ist sie als Projektleiterin Naturnaher Tourismus angestellt. Im Bereich Kommunikation & Marketing hat der JPA seit Anfang Mai 2015 einen neuen Mitarbeiter: Christian Rieder bringt als Tourismusfachmann HF wertvolle Erfahrungen mit. Gilbert Projer, bisher Landschaftsführer, ist seit 2015 mit einem Pensum von 15 Prozent festangestellt. Er betreut vor Ort die Arbeitseinsätze für Firmen im JPA.



v.l.n.r.: Mirjam Maurer, Lea Reusser, Christine Ziegler, Christian Rieder, Christine Neff, Petra Bachmann, Anna Hoyer

2. Parkmanagement

Das Jahr 2015 stand ganz im Zeichen des Abschlusses der bisherigen und des Aufgleisens der neuen Vierjahresplanung des Parks, welche die Grundlage für die finanzielle Unterstützung durch Bund und Kanton bilden. Während die erste Vierjahresperiode 26 Teilprojekte beinhaltete, wurden diese in der neuen Vierjahresplanung 2016 bis 2019 in zwölf sogenannte Tätigkeitsfelder gebündelt, mit entsprechenden Teilprojekten. Ein Vorstandsausschuss begleitete den partizipativen Erarbeitungsprozess im Winter 2014/ 2015. Die Parkgemeinden konnten sich dabei mittels Fragebogen zu den bisherigen Projekten äussern und auch neue Ideen einbringen. Mit den kantonalen Fachstellen und mit verschiedenen Akteuren und Partnern führten die Jurapark-Projektleiter zahlreiche Gespräche. Im Februar 2015 war es dann so weit: Die neue Vierjahresplanung, in der die Rolle und Funktion des Juraparks geschärft hervorgehen, wurde bei Bund und Kanton eingereicht. Der Jurapark...

- vernetzt Partner und Akteure auf verschiedenen Ebenen
- wird dort aktiv, wo Lücken vorhanden sind
- fördert konkrete Projekte vor Ort
- informiert über komplexe Sachverhalte möglichst anschaulich
- macht die Bevölkerung und Besucher auf die Werte vor der Haustüre und im Naherholungsgebiet aufmerksam

Eine Zusammenfassung der neuen Vierjahresplanung finden Sie auf unserer Website: www.jurapark-aargau.ch (Projekte).

Gemeinde-Tournee zur neuen Vierjahresplanung

Die Parkgemeinden sind unsere wichtigsten Partner. Deshalb startete die Geschäftsleitung im November 2015 die Tournee durch alle 28 Parkgemeinden, um dem jeweiligen Gemeinderat die neue Vierjahresplanung zu präsentieren. Ziel ist, dass die Gemeindevertreter mögliche Synergien von anstehenden Projekten in ihrem Dorf/ ihrer Stadt zu den Tätigkeitsfeldern des Juraparks erkennen und zukünftig zu nutzen wissen. Die Palette reicht von der Förderung von Enzianen über Grünflächen im Siedlungsraum, Energieplanung in der Gemeinde bis zu Projekten zusammen mit der lokalen Schule. Der Dialog war sehr wertvoll. Erste Optimierungen konnten bereits umgesetzt werden.



Jurapark-Fest 2015: Markt am Dorffest in Zeihen

3. Finanzen

Der JPA verfügte 2015 über ein Budget von 1.1 Millionen Franken. Der grösste Kapitalgeber ist der Bund (442'000 Franken). Die Kantone AG/SO (230'000 Franken) sowie die Gemeinden bzw. Mitglieder (199'000 Franken) trugen zu knapp 40 Prozent der Einnahmen bei. Danach folgen die Drittmiteinnahmen von rund 213'000 Franken. Die Mittel flossen vorwiegend in die folgenden Teilprojekte: Flora und Fauna in Grubenarealen und lichten Föhrenwäldern, Trockenmauern, Artenreiche Jurapark-Rebläichen, Hochstammobstgärten, Weiterentwicklung der Vermarktung der Regionalprodukte aus dem JPA, Angebotsentwicklung naturnaher Tourismusangebote wie beispielsweise der Genuss-Reisen oder der Perimukwege, Umweltbildung sowie Kommunikation und Parkmanagement.

Ende 2015 wurde die erste Vierjahresplanung (2012-2015) abgeschlossen. Während der ersten vier Betriebsjahre wurden rund 3,6 Millionen Franken in die vielfältigen Parkprojekte investiert.

4. Lebensräume und Arten

Lichte Föhrenwälder - mehr Licht für Orchideen und Schmetterlinge

Orchideen-Föhrenwälder sind weit verbreitet im JPA. Der Boden ist mager, und Orchideen, Enziane sowie seltene Schmetterlinge finden hier einen optimalen Lebensraum vor. Im Laufe der Jahre sind aber verschiedene Standorte stark zugewachsen, so dass die lichtbedürftigen Pflanzen nicht mehr wachsen können. Genau hier setzt der Jurapark Aargau an: Mittels konkreter Eingriffe werden diese wertvollen Lebensräume entbuscht und aufgewertet, damit die lichtbedürftigen Pflanzen wieder wachsen können. Am Nätteberg in Bözen waren es 168 Aren. Am Standort Luegete in Küttigen hat der lokale Forstbetrieb dank dem Einverständnis der Waldeigentümer 53 Aren Föhrenwald aufgewertet. Die Eingriffe haben folgende Geldgeber mitfinanziert: Paul-Schiller-Stiftung, Erlenmeyer-Stiftung, Binkert Buag AG sowie Fonds Landschaft Schweiz.



Trockensteinmauer Rebberg Schloss Kasteln

Was 2010 begann, konnte 2015 abgeschlossen werden: Die Instandstellung der Trockenmauern beim Rebberg Schloss Kasteln. In diesen sechs Jahren haben Zivildienstleistende 670 Quadratmeter Trockenmauern in aufwändiger Arbeit erneuert. Dies war nur möglich dank namhafter Beiträge von Fonds Landschaft Schweiz (FLS), Bund und Kanton (Strukturverbesserungen) sowie der Gemeinde Schinznach, Pro Natura und JPA. Die Rebbergterrassen sind wieder stabilisiert, was zum Erhalt dieses zweifelsohne herausragenden Ensembles mit den bis zu sechs Meter hohen Mauern beiträgt.

Austausch- und Weiterbildungs- anlass Naturschutzvereine

Am 18. April 2015 fand der zweite Austausch- und Weiterbildungsanlass zwischen dem JPA, den lokalen Naturschutzvereinen, BirdLife Aargau und weiteren Akteuren im Bereich Natur statt. Das Hauptthema waren dabei Fördermassnahmen für Amphibien. Auf einer Wanderung entlang einer Glögglifrosch-Vernetzungslinie sowie beim Besuch in der ehemaligen Gipsgrube Riepel erfuhren die rund 20 Teilnehmenden Spannendes über die Ansprüche verschiedener Amphibienarten. Dabei erhielten sie von der Amphibienfachfrau Esther Krummenacher wichtige Praxishinweise zur Schaffung und Pflege verschiedener Gewässertypen. Interessante Diskussionen begleiteten den Tag.

Lebensräume für Amphibien (Geburtshelferkröte)

2015 konnten an vier Standorten total sieben neue Gewässer geschaffen werden. Seit 2009 sind es 53 neu errichtete oder aufgewertete Weiher im JPA. Die Objekte von 2015 wurden im Auftrag des JPA durch Agrofutura aufgegleist und durch lokale Forstbetriebe umgesetzt. Die Baumassnahmen sowie Bewirtschaftungsverträge wurden durch das Programm «Labiola» sowie die Abteilung Wald finanziert. 2015 waren die Planung des Baus von neuen Gewässern und Aufwertungen sowie Sponsorenanträge die Haupttätigkeiten, damit die Objekte 2016 umgesetzt werden können. Neu hat der JPA eine Infotafel erstellt, die an mindestens einem ausgewählten Ort pro Gemeinde über die Geburtshelferkröte und das Projekt informiert.

Enziane

Der JPA verfasste ein Merkblatt zu den Ansprüchen der vier im Park vorkommenden Enzianarten und deren Fördermassnahmen. Alle Förster wurden zwecks Bewirtschaftungsmassnahmen in lichten Föhrenwäldern mit Enzianen angeschrieben. Mit einigen fanden Begehungen vor Ort statt. Für den besonders seltenen Kreuzenzian machte der JPA Versuche der Vermehrung und Auspflanzung. Zwei Enzianexkursionen für ehrenamtliche Helfer und die Öffentlichkeit wurden im September durchgeführt.

Rebberge

Der JPA hat 2015 fünf Rebbaubetriebe beraten und erarbeitete zusammen mit ihnen Massnahmenpläne für sogenannte «artenreiche Jurapark-Rebflächen», die teilweise bereits in der Umsetzung sind. Das neue Projekt «Stein & Wein» ist eine einzigartige Kombination von ökologischen Aufwertungen, Teambuilding, Natureinsatz und Kennenlernen der Weinkultur im JPA. 2015 erfolgten die Projekterarbeitung, die Ausarbeitung von Sponsorenanträge und die Durchführung von drei Pilotversuchen von Einsätzen, bei denen grosse Steinlinnen errichtet wurden. Die Natureinsätze fanden in Villigen und Bözen statt. Die bisherigen Rebbaubetriebe waren sehr zufrieden mit dieser Kombination von Event und Aufwertung und die Firmen begeistert.

Obstgärten

Am vom JPA organisierten Netzwerkanlass «Hochstamm Börse» vom 28. Februar 2015 nahmen 22 Personen teil. Folgende Themen wurden vorgestellt, an denen Hochstamm-Botschafter ansetzen können: Hochstamm Börse, Landschaftsqualität, die Aktion «Moschten für Fledermäuse» und das Modell Hochstamm Patenschaften. Der JPA erstellte daraufhin ein Konzept «Hochstamm-Patenschaft». Die Website www.hochstammboerse.ch wird von Victor Condrau mit Unterstützung von Fricktal Regio beworben. Im Wegenstettertal hat der JPA im Herbst das Projekt «Fledermaus-tal» aufgelegt. Beim Kauf von Produkten von Hochstamm Bäumen wie Most oder Dörrfrüchten wird der Konsument mit einer neuen Etikette auf die ökologischen Zusammenhänge aufmerksam gemacht – insbesondere darauf, dass Hochstammgärten ein wichtiger Lebensraum für seltene Fledermäuse sind, die darin jagen. Der JPA stellte hierfür einen Massnahmenkatalog für Landwirtschaftsbetriebe zusammen.



Landschaftsqualität

Bereits im ersten Projektjahr 2015 erwies sich das Landschaftsqualitätsprojekt (LQ) als sehr erfolgreich mit zahlreichen Win-Win Situationen für die Landwirtschaft und die Bevölkerung. Bereits über 50 Prozent der Landwirte im JPA haben vom LQ-Projekt Gebrauch gemacht. Sie haben eine Vielzahl wertvoller Landschaftselemente angemeldet, die durchschnittlich 6'700 Franken pro Betrieb auslösen. So sind vom Bund und Kanton beachtliche 1.5 Millionen Franken für erbrachte Leistungen zugunsten der Landschaft an die Landwirte im Park geflossen. Eine Auswahl angemeldeter Objekte im 2015 sind:

700 Hektaren extensive Wiesen mit Qualität, 10 Hektaren strukturreiche Weiden, 44'000 Hochstamm-Feldobstbäume, 1'970 einheimische Einzel- und Alleebäume, 70 Kilometer Hecken und 1.2 Kilometer Trockenmauern.

Pflück-mich-Bäume und Pflückhelfer

Entlang von Wanderwegen haben 14 Landwirte Hochstamm-bäume als sogenannte «Pflück-mich-Bäume» als LQ-Objekte angemeldet. Bei diesen ist Naschen erlaubt. Sie sind mit einem Bändel gekennzeichnet und einer Infotafel versehen. 2015 hat der JPA zudem alle Landwirte angeschrieben, ob sie Kirschenpflückhelfer suchen. Die Medien haben den Helferaufruf aufgenommen und publiziert. Der JPA selbst hat sieben Ernteeinsätze im Rahmen von Corporate Volunteering mit Firmen organisiert und begleitet.

Baumkapellen

Über die Wintersaison 2015/ 2016 haben in 14 Jurapark-Gemeinden 18 Landwirte 24 Baumkapellen gepflanzt. Am 21. November 2015 fand anlässlich einer Medienorientierung in Wil im Mettauertal eine symbolische Pflanzung von acht Bäumen (zwei Baumkapellen) statt.



Weinwanderung: Bei strahlendem Sonnenschein genossen Weinliebhaber das Mettauertal in vollen Zügen (S.12) . Foto: JPA



Regionalprodukte: Der Verein Obstproduzenten Fricktal vermarktet sein Frischobst unter dem Jurapark-Label (S. 13). Foto: Daniel Schaffner

Parkstark: Exkursion zum Thema Glögglifrosch mit einer Primarschulklasse (S.14). Foto: JPA





Jurapark-Fest: 2015 fand es im Rahmen des Dorffests Zeihen statt (S.16). Foto: JPA



Perimukweg Wölftinswil: Ausblick vom Waldhaus Strihen (S. 12). Foto: JPA



OLMA St. Gallen: Der Aargau als Gastkanton präsentierte auch den Jurapark (S. 15). Foto: Valentin Luthiger

5. Naturnaher Tourismus

Genuss-Strasse

Im 2015 konnte der JPA sechs neue Gastrobetriebe für die Genuss-Strasse gewinnen, die Wert auf die Verwendung regionaler Zutaten legen: Gastwirtschaft Juraweid in Biberstein, Gasthof Löwen in Herznach, Gasthaus zur Sonne in Ittenthal, Restaurant zum Blauen Engel in Rüfenach, Restaurant zum Hirschen in Villigen und das Restaurant Ochsen in Oberzeihen. Insgesamt beteiligen sich nun 15 Restaurants, 14 Produzenten, sieben Weingüter und vier Dorfläden. Während den drei Menüaktionen mit saisonalen Zutaten konnten die Restaurants total rund 1'200 Menüs absetzen. An den zehn Genuss-Reisen nahmen insgesamt 479 Personen teil – eine klare Steigerung gegenüber den 362 Personen im Vorjahr. Im November lancierte der JPA die «Genuss-Scheine» im Wert von 50 Franken, die in den Restaurants gültig sind und deren Verkauf gut angelaufen ist. Am gut besuchten Gesamttreffen Ende Jahr fand ein reger Austausch zwischen Gastronomen, Produzenten und Ladenbesitzern statt.

Jurapark-Weinwanderung

Über 240 Wein- und Naturliebhaber zog es am 8. August 2015 in die Reblandschaft des Mettauertals. An den fünf kulinarischen Stationen zwischen Wessenberg, Hottwil und Wil (AG) boten die heimischen Winzer und das Gasthaus Bären vielfältige Weine und weitere regionale Spezialitäten an. Bei Temperaturen um 30° Celsius gab es auch das eine oder andere Glas Wasser neben dem Wein.

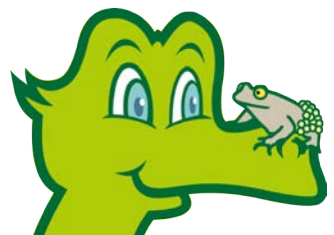
Den Ausklang bildete das Rähhüslifest in Wil mit fantastischem Ausblick über das Mettauertal.

Corporate Volunteering

2015 fanden 18 Tageseinsätze von verschiedenen Firmenteams mit total 339 Teilnehmern auf 20 verschiedenen Land- und Forstwirtschaftsbetrieben statt. Die Teams halfen tatkräftig bei der Kirschenernte, der Pflege von lichten Föhrenwäldern, dem Eindämmen von Neophyten und bei der ökologischen Aufwertung von Rebbergen mit und wurden anschliessend mit regionalen Köstlichkeiten verpflegt. Die Echos von Teilnehmern wie auch den Einsatzbetrieben sind durchwegs positiv.

Perimukwege

Der 2014 neu gestaltete Perimukweg in Biberstein erfreut sich grosser Beliebtheit. Auch Schulklassen nutzten das Angebot als Schulreise. 2015 hat der JPA den Perimukweg Wölfinswil überarbeitet und im Rahmen der Natur- und Kulturwoche wiedereröffnet. Unterwegs sind neu Tierrätsel mit Zahlen versteckt, welche die Kinder auf die Codekarte notieren. Wer alle Zahlen findet und richtig rechnet, der kann den Safe knacken und einen Preis nach Hause nehmen.



6. Regionalprodukte

Ein wichtiger Fokus lag 2015 auf der Zusammenarbeit mit Coop, der im Verlauf des Jahres in grösseren Läden Stirnfront-Gestelle mit Regionalprodukten lancierte. In diesen Gestellen sind die Jurapark-Produkte prominent vertreten. Damit die Parkerzeugnisse dort noch besser wahrgenommen werden, wurde deren Verpackungsgestaltung angepasst und vereinheitlicht. Zu den schon bisher bei Coop erhältlichen 21 Parkprodukten kamen im Verlauf des Jahres weitere 16 Produkte dazu (beispielsweise Honig, Konfitüren, Ziegenfrischkäse, Dörrozweitschgen, Quittensessig, verschiedene Sirupe sowie Spargel-Dinkel-Kernotto).

Darüber hinaus konnten Parkprodukte auch an einer temporären Ausstellung über den JPA in der Umwelt Arena Spreitenbach, am Pärkemarkt auf dem Bundeshausplatz in Bern und an zahlreichen weiteren Veranstaltungen präsentiert werden. Sie waren Thema in mehr als 15 Zeitungsartikeln.

Anlässlich der «Genuss 15» boten acht Restaurants aus dem Jurapark während

mehreren Wochen Gerichte mit regionalen Produkten an. Die Vermarktung erfolgt jeweils in Zusammenarbeit und mit Unterstützung von «Das Beste der Region».

Im Jahr 2015 konnten 60 neue Parkprodukte zertifiziert und Partnerschaftsvereinbarungen mit zwei neuen Produzenten abgeschlossen werden. Gesamthaft sind nun 253 Parkprodukte von 26 Produzenten zertifiziert. Der Umsatz mit zertifizierten Parkprodukten stieg im vergangenen Jahr um 25 Prozent auf 1.75 Millionen Franken.

7. Wertschöpfung aus Laubwäldern

2015 hat der JPA mit allen Forstbetrieben im Jurapark, dem Holz-Netzwerk Aargau, der Abteilung Wald sowie Betrieben der Holzindustrie Nordwestschweiz Gespräche geführt. Daraufhin hat der JPA eine Befragung aller Parkgemeinden zu geplanten grösseren Bauvorhaben gemacht und mit Fachberatern nach Lösungen mit Holz lokaler Herkunft gesucht. Im Herbst wurde der Bereich «Wälder und innovativer Holzbau» auf der JPA-Website aufgeschaltet. Bauinteressenten finden hier Fachinformationen, Beispiele und Adressen von Betrieben im JPA. Weiter konnte das Kompetenzzentrum Architektur, Holz und Bau der Berner Fachhochschule in Biel für ein Studienprojekt im JPA gewonnen werden. Eine Studienarbeit der Schweizerischen Bauschule in Aarau befasst sich ebenfalls mit den Chancen des Holzbaus im JPA.



8. Umweltbildung & Exkursionen

GeOlympic-Sommercamp in Hottwil

Hochbetrieb in der Flösserherberge Hottwil: 21 Kantonsschülerinnen und -schüler aus der gesamten Deutschschweiz forschten vom 15. bis 20. Juni 2015 im zweiten ESRI (Environmental Systems Research Institute) GeOlympic-Sommercamp zu Lebensräumen und Flugrouten für Fledermäuse im Mettauertal. Diese Woche diente dem Schweizer Team der internationalen Geographie-Olympiade 2016 in Peking als Vorbereitungscamp. Zur Bearbeitung der Forschungsfragen wandten sie Geographische Informationssysteme praktisch an, gestalteten Karten und präsentierten die Ergebnisse am Ende der Woche. Diese zeigen, dass sich das Mettauertal gut als Lebensraum für Fledermäuse wie zum Beispiel das Graue Langohr eignet.



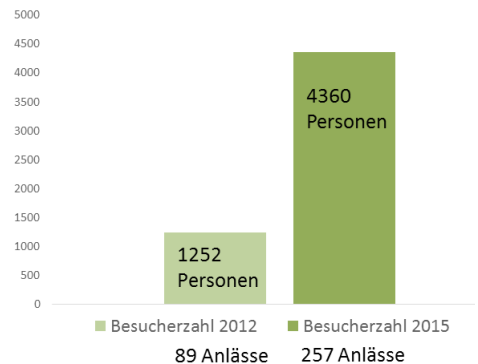
Foto:Oekovision GmbH, Widen

Exkursionen im Jurapark Aargau

Im Jahresprogramm 2015 hat der JPA insgesamt 114 Veranstaltungen beworben, 99 davon mit fixem Datum. Durchgeführt wurden die Führungen und Exkursionen von Jurapark-Landschaftsführern, Fachexperten wie beispielsweise Mitarbeitern der Kantonsarchäologie und der Gruppe Landschaftsmedizin. Zusammen mit Arbeitseinsätzen und individuell gebuchten Gruppenanlässen wurden insgesamt 257 Veranstaltungen durchgeführt, an denen total 4360 Personen teilnahmen. Gegenüber 2012, mit 89 Anlässen und 1252 Besuchern, entspricht dies einer Steigerung der Besucherzahlen um 250 Prozent!

Teilnehmende an Veranstaltungen

Vergleich 2012 / 2015



JuraparKids Guides – Verstärkung für Schulführungen

Um für die steigende Anfrage für Schulklassen-Führungen gerüstet zu sein, startete der JPA 2015 eine Ausbildung für zukünftige JuraparKids Guides. Die sieben Personen verfügen bereits über Erfahrungen im Umweltbereich und sind ab Juni 2016 einsatzbereit. Im Laufe der Ausbildung werden sie auf die Führungskonzepte zum Thema Geologie, Säugetiere im Wald und Kleintiere im Bach geschult.

Parkstark

Fünf Mittelstufenklassen mit total rund 100 Schülerinnen und Schülern aus dem Juraparkgebiet und dessen naher Umgebung nahmen am Forschungs- und Unterrichtsprojekt «parkstark. Schulen und Pärke schliessen Freundschaft» teil. Das Projekt ist eine Kooperation der Pädagogischen Hochschule FHNW (Professur Didaktik des Sachunterrichts, Institut Primarstufe) und dem JPA. Die Schülerinnen und Schüler setzten sich zwischen Sport- und Sommerferien 2015 im Realienunterricht mit dem Glögglifrosch (Geburtshelferkroete) auseinander, welcher auch Zielart der Artenförderung im JPA ist. Sie besuchten zu diesem Thema je drei vom JPA geleitete Exkursionen. Unterstützt haben das Projekt ideell und finanziell die Ernst Göhner Stiftung sowie die Stiftung Mercator Schweiz.

Ausstellung «Jurapark Aargau – von Ammonit bis Zaunammer» in der Umwelt Arena Spreitenbach

Der JPA war vom 2. Juli bis am 27. September 2015 mit einer abwechslungsreichen Ausstellung auf der 100 m² grossen Wechselausstellungsfläche der Umwelt Arena Spreitenbach zu Gast. Die interaktive Ausstellung besteht aus drei sorgfältig gestalteten Holzparavents zu den Themen «Jurapark allgemein», «Natur» sowie «Wirtschaft und Kultur». Zudem enthält sie anschauliche Objekte wie Steine, und Filmporträts von charakteristischen Personen aus dem Parkgebiet. Sie wurde von der Agentur «fischteich» in Aarau konzipiert und realisiert und kann dank des modularen Aufbaus als Wanderausstellung weiter verwendet werden.



Jurapark-Fest

Das Jurapark-Fest war 2015 einen Tag lang zu Gast am dreitägigen Dorffest Zeihen – eine Bereicherung, da waren sich alle einig. Der Jurapark-Markt mit 59 Marktständen war auch dank dem tollen Marktwetter ein voller Erfolg. Neben den vielfältigen Produkten aus der Region präsentierten verschiedene Handwerker ihre Tätigkeit auf anschauliche Weise direkt am Markt. Die schön geschmückten Beizli der Dorfvereine luden zum Verweilen ein und in der Jurapark-Beiz, betrieben von Esther Villiger, Ochsen Oberzeihen, kamen nur Produkte aus der Region auf den Tisch.

9. Landschaftsmedizin

Die Vernetzung von Natur, Landschaft und Gesundheit trifft den Zeitgeist: 2015 fanden 130 Anlässe mit rund 2'300 Teilnehmenden im Bereich Landschaftsmedizin statt, was eine Steigerung von 60 Prozent gegenüber dem Vorjahr bedeutet. Dies ist dem vielseitigen Engagement der beteiligten Partnerinnen zu verdanken, die attraktive Kurse und Führungen anbieten. Die Angebote reichten vom Wildpflanzenkochkurs über die Kräuterwerkstatt bis zur Salbenherstellung und zum Tag der offenen Arzneipflanzentür in Zeiningen. Die Wohlfühlproduktlinie wurde mit einem Deo-Roll-on erweitert. Die Klinik Schützen in Rheinfelden und die Rehaclinic Zurzach führten wiederum monatlich Therapieangebote für Burnout- und Schmerzpatienten im Park durch.



10. Kommunikation & Marketing

Printprodukte: Broschüren, Flyer und Jurapark-Zytig

Das Jahresprogramm ist die beliebte Hauptbroschüre des JPA, die im 2015 auf 72 Seiten sowohl Bewohnern als auch auswärtigen Besuchern die Natur- und Kulturschätze in Form von Angeboten, Veranstaltungen und Kursen aufzeigte. Die zwei Ausgaben der Jurapark-Zytig vom Mai und August mit einer Auflage von je 70'000 Exemplaren vermittelten vertiefere Einblicke in Projekte und Aktivitäten des JPA. Von den spezifischen Themenwegflyern wurde derjenige des Perimukweges Wölflinswil im Rahmen der Erneuerung des Weges neu gestaltet und aufgelegt.

Medienarbeit

Der JPA verfasste 18 Medienmitteilungen und 34 Veranstaltungsinfos, die eine gute Medienresonanz auslösten. In 367 Medienartikeln wurde über den JPA berichtet. Darunter sind neben den wichtigen Gemeinde-, Lokal- und Regionalzeitungen der Bezirke Brugg, Laufenburg, Rheinfelden und Aarau auch nationale Medien wie die Coopzeitung oder die Schweiz am Sonntag. An acht Medienorientierungen informierte der JPA aus erster Hand über aktuelle Projekte.

Newsletter

Vier Newsletter informierten die Abonnenten und Mitglieder im März, Juni, August und November über aktuelle Themen & Anlässe.

Website

Die Website www.jurapark-aargau.ch verzeichnete 71'830 Besucherinnen und Besucher, die insgesamt 316'288 Seiten aufrufen. Viele davon sind erstmalige «Visitors». Im Vergleich zum Vorjahr ist dies ein Plus von 26, beziehungsweise 17 Prozent.

Corporate Design & Merchandising

In Ergänzung zum einheitlichen Erscheinungsbild des JPA traten die Mitarbeitenden und die Landschaftsführer des JPA am Jurapark-Fest erstmals im JPA-Poloshirt auf. Junge Besucher fanden Gefallen an den JPA-Ballons mit Perimuk-Aufdruck. Tischsets trugen zur Wiedererkennung im Jurapark-Beizli bei.



Messen, Märkte & Events

Der JPA war im Jahr 2015 an unten stehenden Messen, Märkten und Anlässen mit einem Stand oder anderweitig präsent. Besondere Auftritte im Jahr 2015 waren die Sonderausstellung in der Umwelt Arena Spreitenbach von Juli bis September und der grosse Auftritt des Kantons Aargau als Gastkanton an der OLMA St. Gallen.

25.-29.03.: Aargauer Messe Aarau (AMA)

19.06.: Nationaler Pärkemarkt in Bern

02.07.-27.09.: Ausstellung in der Umwelt Arena Spreitenbach

08.08.: Weinwanderung im Mettauertal

15./16.08.: Räbfecht Oberflachs (Wein trifft Kunst)

29.08.: Dorffest Gansingen (Dorfjubiläum 775 Jahre)

05.09.: Jurapark-Fest in Zeihen

06.09.: Kantonaler Wandertag in Lenzburg (Aargau Tourismus)

12.09.: Pfalz-Märt in Veltheim

20.09.: Naturama-Herbstmärt in Aarau

08.-18.10.: OLMA St. Gallen Kanton Aargau als Gastkanton

22.-25.10.: Expo Brugg

Signaletik

Im Dorfzentrum Wölflinswil, am Start des Eisenwegs, Zwei-Dörfer-Rundwegs und Perimukweges wurden im Herbst 2015 zwei neue Eternittafeln im Jurapark-Design samt einer Flyerbox aufgestellt. Ferner war die Signaletik Thema am Gemeindefest, wo den Gemeindevertretern die weiteren Vorhaben, vor allem was die Sichtbarkeit der Mitgliedschaft in den Gemeinden betrifft, vorgestellt wurden. Der JPA konnte sich im Weiteren bei der Neugestaltung der Kantonseingangstafeln durch den Kanton Aargau einbringen.

jurapark aargau

Perimukweg Wölflinswil Waldhaus

Gelächert, du hast es geschafft! Willkommen beim Waldhaus Wölflinswil.

Gönne dir eine Versuchsaufgabe, geniesse den Ausblick in den Schwarzwald und besterle magst den Holz-Perimuk. Oder wie wäre es mit einer Runde Wald-Minigolf? Die Bahnen und Schläger findest du in der Kiste links vom Waldhaus. Regeln Buchstaben sind bis geht!

Halt für das Grillfeuer! Redet du im Wald. Für den Wurstspiesse wagen sich übrigens die begabtesten Aite des Heudübelachs am besten.

Viel Spass und en Guert! Kart Perimuk

Wald-Minigolf - Spielregeln

Ziel ist es, die verschiedenen Regeln mit möglichst wenigen Schlägen ins Loch zu schlagen. Du startest am Anfang jeder Bahn beim roten Punkt. Bei den Bahnen mit einem Hindernis (z. B. Baumstamm) darfst du es für drei Schläge überspringen, wenn du das Hindernis bis dahin nicht überwunden hast.

Wenn die Regel aus der Bahn springt, so darfst du ein Hindernis innerhalb der Bahn und mit einem Strafpunkt durch weismachen, wo sie hinausgespringen ist.

Wenn du die Regel nach 7 Versuchen nicht ins Loch hast, so schneid die maximale Zahl 7 und gehe zur nächsten Bahn weiter. Wer für alle Bahnen zusammen am wenigsten Schläge gebraucht hat, ist Sieger.

Tag der Natur vom Jurapark Aargau

Wie viele Menschen, Tiere, Pflanzen und Bäume leben im Wald? Wie viele Schätze hat die Natur?

Der Perimuk-Weg - Entdecke die gelben Schatzkästen

Der Perimuk-Weg führt dich durch den Wald, durch den Schwarzwald, durch den Waldhaus und durch den Waldhaus. Entdecke die gelben Schatzkästen und finde die Perimuk-Weg. Entdecke die gelben Schatzkästen und finde die Perimuk-Weg. Entdecke die gelben Schatzkästen und finde die Perimuk-Weg.

www.jurapark-aargau.ch

Kooperationen

Als vernetzende Organisation hat der JPA zahlreiche Schnittstellen zu wichtigen Partnern. Neben weiteren sind dies:

Netzwerk Schweizer Pärke:

Die Dachorganisation der mittlerweile 20 Schweizer Pärke (inklusive der Parkkandidaten) leistet zusammen mit dem Bundesamt für Umwelt (BAFU) ein Basis-Marketing und sorgt für die Vernetzung der einzelnen Pärke. Mittels Kooperationen mit PostAuto, RailAway, SchweizMobil, Swiss Trails, Coop und anderen werden die Pärke auf deren Plattformen kommuniziert. Zudem organisiert das Netzwerk bereichsspezifische Erfahrungsaustausche, an welchen die entsprechenden Projektleiterinnen und Projektleiter oder die Geschäftsleitung des JPA teilnehmen.

Tourismusorganisationen:

Die touristischen Angebote und Veranstaltungen des JPA werden auf den Plattformen von Aargau Tourismus, Schweiz Tourismus und den regionalen Organisationen wie Laufenburg Tourismus, Brugg Regio, Tourismus Rheinfelden und Bad Zurzach Tourismus beworben. Mit diesen Partnern gestaltet der JPA auch gemeinsame Angebote und Anlässe.

Naturschutzorganisationen:

Mit Pro Natura Aargau, Birdlife Aargau und dem Naturama Aargau führte der JPA gemeinsame Aktivitäten durch. Einen projektbezogenen Austausch pflegt er neben diesen drei Organisationen auch mit vielen lokalen Naturschutzorganisationen.



Jurapark-Fest 2015 in Zeihen: Jurapark-Beizli



Natureinsatz: Teilnehmer eines Corporate Volunteering-Anlasses

Der Jurapark Aargau

Der Regionale Naturpark von nationaler Bedeutung zeichnet sich durch vielfältige Landschaften, eine grosse Biodiversität und hochwertige Kulturgüter aus. Das dünn besiedelte, ländliche Gebiet von rund 241 km² umfasst 27 Aargauer Gemeinden und die Solothurner Gemeinde Kienberg. Hauptaufgaben des Parks sind die Erhaltung von Natur- und Kulturschätzen sowie die Förderung einer nachhaltigen regionalen Wirtschaft.



Geschäftsstelle Jurapark Aargau

Linn 51, 5225 Bözberg
Tel. +41 (0) 62 877 15 04
info@jurapark-aargau.ch
www.jurapark-aargau.ch